

Kanzler²⁹, und Bandini wurde zum Vizekanzler zurückgestuft. Gestorben ist er zwischen 1471 und 1473³⁰. Seinem Stellvertreter Caoursin versprach man 1466 die Nachfolge als Vizekanzler, die er spätestens 1468 innehatte. Für Verdienste bei der Belagerung von Rhodos 1480 wurde Caoursin als Ritter in den Orden aufgenommen, durfte jedoch ungeachtet des Keuschheitsgelübdes ein Haus kaufen, um erneut heiraten zu können³¹. Nachdem Caoursin gestorben war, folgte ihm 1501 sein bisheriger Stellvertreter Bartolomeo Policiano, der damals Sekretär des Meisters war. Nach der Kapitulation von Rhodos 1522 begleitete Policiano den Meister nach Kreta, kehrte dann nach Rhodos zurück und lebte dort unter osmanischer Herrschaft³². Neuer Vizekanzler wurde am 20. Januar 1523 Fr. Thomas Guichard, dem nach seinem Tode 1526 der *clericus* Fr. Tommaso Bosio nachfolgte³³. Bosio wurde am 20. März 1538 durch Papst Paul III. zum Bischof von Malta ernannt, ein Amt, das damals seit acht Jahren vakant gewesen war, starb aber schon am 15. August 1539.

Ähnlich gut untersucht wie die Kanzleivorstände sind die Siegel des Meisters und des Konvents³⁴. Anfangs nutzte der Meister in Jerusalem eine Bleibulle zur Authentifizierung der Schriftstücke, die er ausstellte. Bleibullen waren im byzantinischen Bereich üblich, bis hin zur Markusrepublik Venedig und zu den Päpsten. Wachssiegel dagegen verwendete man im lateinischen Europa³⁵. Des Meisters Bulle verweist vorne auf

29) Normalerweise wurde ab 1462 der Kanzler auf den Urkunden nicht mehr genannt. Fr. Andrea Amaral 1512 ist eine Ausnahme (unten Nr. 46).

30) BORCHARDT (wie Anm. 3) S. 109 mit Anm. 31.

31) 7. August 1480: AOM 75 fol. 35v, 50v; 25. November 1480: AOM 76 fol. 42v–43r, 57v–58r. SARNOWSKY (wie Anm. 15) S. 219 Anm. 18f. Jean-Bernard DE VAIVRE, *La maison de Guillaume Caoursin à Rhodes*, Archives héraldiques suisses 122 (2008) S. 224–230.

32) SARNOWSKY (wie Anm. 15) S. 219f.; DERS. (wie Anm. 10) S. 321f.; LUTTRELL (wie Anm. 19) S. 146; Nicolas VATIN, *L'Ordre de Saint-Jean-de-Jérusalem, l'Empire Ottoman et la Méditerranée orientale entre les deux sièges de Rhodes 1480–1522* (Collectio Turcica 7, 1994) S. 364 Nr. 19; Mathis MAGER, *Krisenerfahrung und Bewältigungsstrategien des Johanniterordens nach der Eroberung von Rhodos 1522* (2014) S. 101 mit Anm. 189.

33) LUTTRELL (wie Anm. 19) S. 146f. mit Anm. 16. Zu Guichards Oratio über den Fall von Rhodos MAGER (wie Anm. 32) S. 50f., 191.

34) Edwin James KING, *The Seals of the Order of St. John of Jerusalem* (1932) S. 8, 10f., 14f., 23–28.

35) Vgl. zuletzt Hans Eberhard MAYER / Claudia SODE, *Die Siegel der lateinischen Könige von Jerusalem* (MGH Schriften 66, 2014) S. 5–11; grundlegend Hans Eberhard MAYER, *Das Siegelwesen in den Kreuzfahrerstaaten* (Sb. München N. F. 83, 1978) S. 6–16.